

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 9: **Postindustrielle Schauplätze in Europa**

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Wettbewerbe

Ittigen BE: Überbauung «Kirschenacker/Eyfeld»

Die Burgergemeinde Bern veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Ausarbeitung der Überbauung «Kirschenacker/Eyfeld» in Ittigen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Planer mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden VZRB (Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern) seit dem 1.1.1991. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Bernhard Dähler, Bern; Beat Jordi, Bern; Ulrich Stucky, Bern; Stephan Lucek, Bern; Michael Frey, Bern; Reto Baer, Bern, Ersatz.

Dem Preisgericht stehen 105 000 Franken für Preise und zusätzlich 15 000 Franken für mögliche Ankäufe zur Verfügung.

Aus dem Programm: Wohnungsnutzung, Spitex-Zentrum; Gewerbe- und Dienstleistungsnutzungen, Freizeitanlagen, Kinderkrippen, Quartierzentrum, Doppelkindergarten, Erschliessungsanlagen, Aufenthaltsbereiche usw.

Das Programm kann bei der Burgergemeinde Bern, Domänenverwaltung, Kochergasse 4, 3011 Bern (Tel. 031/22 36 12), bezogen werden.

Anmeldungen sind umgehend an die oben erwähnte Adresse unter gleichzeitiger Einzahlung einer Hinterlage von 200 Franken auf das PC-Konto 30-2957-0 zu richten.

Termine: Fragestellungen bis 28. September 1992, Ablieferungen der Entwürfe bis 8. Januar, der Modelle bis 22. Januar 1993.

Rechterswil SO: Mehrzweckhalle und Schulhauserweiterung

Der Gemeinderat von Rechterswil veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Mehrzweckhalle und für die Erweiterung des bestehenden Schulhauses.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 in den solothurnischen Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Waseraam, Balsthal-Thal und Balsthal-Gäu. Betreffend Arbeitsgemeinschaften bzw. Architekturfirma (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Die Teilnahmeberechtigung ist mit der Anmeldung auszuweisen.

Fachpreisrichter sind Urs Burkard, Baden; Christoph Schneider, Burgdorf; Wilfried Steib, Basel; Xaver Wigger, Rechterswil; Heinz Kurth, Burgdorf, Ersatz.

Für Preise stehen dem Preisgericht 55 000 Franken, für Ankäufe zusätzlich 10 000 Franken zur Verfügung.

Aus dem Programm: 9 Klassenzimmer, 4 Werkräume, 3 Jugendräume, Musikzimmer, Bibliothek, Lehrerzimmer, Nebenräume; Mehrzweckhalle 18x30 m mit Bühne und Nebenräume, Aussenanlagen, Abwartwohnung.

Die **Anmeldung** hat bis spätestens dem 26. September 1992 schriftlich an die Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 56, 4565 Rechterswil, zu erfolgen mit Beilage einer Bestätigung der Teilnahmeberechtigten sowie einer Quittung über die vorgängige Einzahlung einer Hinterlage von Fr. 400.- auf PC-Konto 45-2906-0 mit dem Vermerk «Wettbewerb Mehrzweckhalle und Erweiterung Schulhaus».

Termine: Fragestellung bis 5. Dezember 1992, Ablieferung der Entwürfe bis 12. März, der Modelle bis 26. März 1993.

Delémont JU: Succursale de la SBS

L'organisateur du concours de projets est la Société de Banque Suisse, qui agit également au nom de la famille Perrey, de Delémont. La SBS agit également au nom de la commune de projets, au sens des articles 6 et 9 du règlement SIA no 152, édition 1972, qui sera accompagné d'une étude générale des possibilités de construction sur le restant de l'îlot.

Jury: F. Strauch, directeur SBS, Bâle; A. Tschumi, architecte, professeur EPFL, La Neuveville; K. Aellen, architecte, Berne; J. Bailat, directeur SBS, Delémont; F. Boschetti, architecte, Lausanne; G. Daucourt, architecte de la ville de Delémont; R. Diener, architecte, Bâle; P. Maurer, architecte SBS, Bâle; E. Parietti, représentant famille Perrey, Porrentruy; **Suppléants:** S. Kuhn, architecte SBS, Bâle; D. Nusbaumer, urbaniste cantonal, Delémont.

Le concours de projets est ouvert: – aux architectes domiciliés dans le canton du Jura et inscrits au registre jurassien des architectes jusqu'au 1.1.1992.

– aux architectes domiciliés dans les communes de Belprahon, Corcelles, Crémines, Eschert, Grandval, Moutier, Perrefitte et Roches.

– aux architectes originaires du canton du Jura. Les architectes suivants sont invités à participer au concours, et ont confirmé leur participation: U. Brauen, Lausanne; J.-G. Giorla, Sierre; S. Gmür, Bâle; Herzog et de Meuron, Bâle; H. Mollet, Bienne; E. Repele, Neuchâ-

tel; Ch. Sacler, Genève; L. Vacchini, Locarno.

Le jury dispose d'un montant de fr. 130 000 pour l'attribution de 7 à 9 prix. De plus il dispose de fr. 20 000 pour un ou des achats éventuels.

Les concurrents pourront consulter le programme dans les bureaux de la SBS et, s'ils souhaitent participer, sont priés d'envoyer à la SBS une lettre contenant tous les documents certifiant leur droit de participation au concours: certificat d'origine, certificat d'établissement, certificat d'inscription au REG A ou B des architectes, certificat d'inscription au registre jurassien des architectes, déclaration du concurrent selon laquelle il jouit d'un statut d'indépendant, ou, le cas échéant, une déclaration de son employeur selon laquelle ce dernier renonce à participer au concours. Ils verseront également un dépôt de fr. 300.- sur le compte CP 25-80404-SBS Delémont, avec mention «Concours de projets SBS-Perrey, Delémont» montant qui sera remboursé lors de la remise dans les délais d'un projet admis au jugement. Dès que la SBS leur aura confirmé la bonne réception de ces documents et de leur versement, ainsi que leur droit de participation, ils pourront retirer les documents au siège de la SBS de Delémont.

Remise des projets: jusqu'au 27 novembre 1992.

Secretariat: Mme R. Gisiger SBS, Delémont, 43, av. de la Gare, 2800 Delémont.

Rapperswil SG: Sport- und Freizeitanlage «Lido»

Die Stadt Rapperswil veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für ein Gesamtkonzept zur Neugestaltung des Areals «Lido» in Rapperswil.

Teilnahmeberechtigt sind Architektur- und Planungsbüros, die ihren Geschäftssitz seit mindestens

dem 1. Januar 1991 in Rapperswil oder Jona haben, sowie hier wohnhafte Inhaber von auswärtigen Architektur- oder Planungsbüros. Zusätzlich werden zwei Fachleute eingeladen. Unselbständige Fachleute und Studenten aus Jona und Rapperswil sind nicht zugelassen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Hansrudolf Burherr, Schaffhausen; Carl Fingerhuth, Basel; Prof. Dr. Hans von Gunten, Zürich; Prof. Helmut Spieker, Zürich; Prof. Christian Stern, Küsnacht; Edy Toscano, Effretikon; Werner Widmer, Romanshorn, Ersatz.

Für Preise und Ankäufe stehen dem Preisgericht 80 000 Franken zur Verfügung.

Aus dem Programm: Restaurant, Familienherberge, Verwaltung, Personalwohnungen, Bootshalle, Seerettung, Bootswerkstatt, Schwimmbadanlage, Gebäudetechnik, Infrastruktur/Garderoben, Eisfeld, Mini-golf, Curling, Judo, Fitness, Sauna usw.

Die Unterlagen können ab 18. August beim Bauamt der Stadt Rapperswil gegen Hinterlage von 300 Franken bezogen werden.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 15. Dezember 1992.

Gossau SG: Gemeindesaal mit Turnhalle

Der Gemeinderat Gossau und der Primarschulrat Gossau veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines Gemeindesaales sowie einer Turnhalle.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 in den Bezirken Gossau, St.Gallen, Untertoggenburg und Wil sowie in der Gemeinde Herisau ihren Wohn- oder Ge-

schaftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden acht auswärtige Architekten eingeladen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind Arnold E. Bamert, Kantonsbaumeister, St.Gallen; Arthur Baumgartner, Rorschach; Bruno Bossart, St.Gallen; Cedric Guhl, Zürich; Christian Peter, St.Gallen.

Für Preise stehen 80 000 Franken, für **Ankäufe** zusätzlich 20 000 Franken zur Verfügung.

Aus dem Programm: Saal mit 700 Plätzen, Bühne 200 m², Kulissenraum, Foyer, Garderoben, Nebenräume, Turnhalle mit Saal kombinierbar.

Das Programm kann kostenlos bei der Gemeindeganzlei Gossau bezogen werden. Die weiteren Unterlagen können ab 17. August am selben Ort gegen Hinterlage von 500 Franken bezogen werden. (Montag bis Freitag jeweils 8–11 Uhr und 14–17 Uhr.)

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 22. Dezember 1992, der Modelle bis 14. Januar 1993.

Entschiedene Wettbewerbe

Tägerwil TG: Gemeinschaftszollanlage Kreuzlingen-Konstanz

Das Amt für Bundesbauten, im Auftrag der Eidgenössischen Zollverwaltung, veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung für die Gemeinschaftszollanlage Kreuzlingen-Konstanz. Von den zwölf eingeladenen Architekten wurden neun Projekte termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (30 000 Franken):

Oechsli+Partner, Architekturbüro AG, Schaffhausen; Bearbeitung: Markus Kögl, Architekt SWB, Peter Moser, dipl. Arch. ETH; Landschaftsarchitekten: Atelier Stern und Partner, Zürich; Bearbeitung: Gerwin Engel, Thomas Mutter, Elisabeth Schuppler, Simon Bernath; Verkehrsplaner: Bernath+Partner, Ingenieure und Planer, Zürich

2. Preis (28 000 Franken): Blödt, Graf, Maedel, Freie Architekten BDA, Konstanz; Berater: Planungsbüro Billinger, Verkehrsplaner, Stuttgart 1; Stötzer und Partner, Garten- und Landschaftsarchitekten BDLA, Sindelfingen

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 18 000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, die Verfasser der beiden prämierten Projekte mit der Weiterbearbeitung der Aufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: Niki Piazzoli, Architekt, Direktor Amt für Bundesbauten, Bern; Felix Anderes, Stadtrat, Kreuzlingen; Reto Coray, Vizedirektor Eidg. Zollverwaltung, Bern; Ralf-Joachim Fischer, Bürgermeister, Konstanz; Leo Frei, Bauverwalter, Tägerwil; Dr. Rolf von der Lieth, Finanzpräsident, Freiburg i.Br.; Karl Meier, Zollkreisdirektor, Schaffhausen; Axel Sohn, Ministerialrat, Bonn; Gerhard Assem, dipl. Ing. Freier Architekt BDA DWB ZVOe, Karlsruhe; Prof. dipl. Ing. Klaus Eberhard, Freier Landschaftsarchitekt BDGL, Konstanz; Prof. Dieter Hauser, dipl. Ing., Freier Architekt BDA, Tübingen; Peter Körner, dipl. Ing., Finanzpräsident, Freiburg i. Br.; Josef Lampe, Kantonsingenieur, Frauenfeld; Hansru-dolf Leemann, Kantonsbaumeister, Frauenfeld; Adrian Meyer, Architekt BSA/SIA, Baden; Walter Oeschger, Architekt, Amt für Bundesbauten, Zürich; Ulrich Rabe, dipl. Ing., Baudirektor, Bonn; Manfred Sass, dipl. Ing., Freier Architekt, Freiburg i. Br.; Hans-Michael Schmitt, dipl. Ing., Landschaftsplaner BSLA/SIA, Windisch; Katharina Steib, Architektin BSA/SIA, Basel; Robert Bamert, Architekt BSA/SIA, St. Gallen; Hans-Peter Jost, Architekt, Bern; Jürgen Uhl, dipl. Ing., Baudirektor, Freiburg i. Br.

ten, Zürich; Ulrich Rabe, dipl. Ing., Baudirektor, Bonn; Manfred Sass, dipl. Ing., Freier Architekt, Freiburg i. Br.; Hans-Michael Schmitt, dipl. Ing., Landschaftsplaner BSLA/SIA, Windisch; Katharina Steib, Architektin BSA/SIA, Basel; Robert Bamert, Architekt BSA/SIA, St. Gallen; Hans-Peter Jost, Architekt, Bern; Jürgen Uhl, dipl. Ing., Baudirektor, Freiburg i. Br.

Villnachern AG: Schulanlagen und Doppelkindergarten

Die Gemeinde Villnachern, vertreten durch den Gemeinderat, erteilt für die Planung eines Doppelkindergartens sowie für die Erweiterung der Schulanlagen drei eingeladenen Architekten den Auftrag zur Ausführung von Projektstudien.

Alle drei Projekte wurden termingerecht eingereicht.

Das Preisgericht stellt fest, dass das Qualitätsniveau der eingereichten Projekte hoch ist, und dass der Studienauftrag verschiedene konzeptionelle Lösungsvarianten aufzeigt. Man ist überzeugt, dass mit diesen Studien gute Grundlagen für die Verwirklichung der Erweiterung der Schule und des Doppelkindergartens gefunden werden konnten.

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt von Hannes Burkard & Max Müller, Arch. SWB, Ennetbaden; Mitarbeiter: Ernst Müller, Thomas Endres, weiterbearbeiten zu lassen und die Verfasser mit der Bauaufgabe zu beauftragen. Es wird im weiteren empfohlen, dass das überarbeitete Projekt zur nachmaligen Prüfung dem Beurteilungsgremium vorgelegt wird.

Das Beurteilungsgremium: Jürg Gfeller, Gemeindegamann; Maria Zimmermann, Gemeinderätin; Remy Schärer, Gemeinderat;

René Stoops, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Brugg; Hans Furter, Arch. BSA/SIA, Wohlen; Franz Gerber, Arch. ETH/SIA, Aarau; Luca Maraini, dipl. Arch. BSA/SIA, Baden; Hansmartin Ryser, Villnachern; Bruno Baumann, Villnachern; Marianne Meier-Kindler, Villnachern; Willi Kohler, Villnachern; Heinrich Deubelbeiss, Villnachern; Iris Wüst, Riniken; Andrea Altherr, Mägenwil.

Brugg AG: Schulanlage Au-Langmatt

Die Gemeinde Brugg, vertreten durch den Gemeinderat, hat für die Planung der Erweiterung der Schulanlage Au-Langmatt einen öffentlichen Projektwettbewerb mit zusätzlicher Einladung ausgeschrieben. Alle Architekten mit Wohn- und/oder Geschäftssitz in Brugg seit 1.1.1990 durften sich am Wettbewerb beteiligen. Fünf Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

13 Projekte wurden fristgerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (23 000 Franken): Burkard Meyer Steiger und Partner, Architekten, Baden; Mitarbeiter: Willi Tehlar

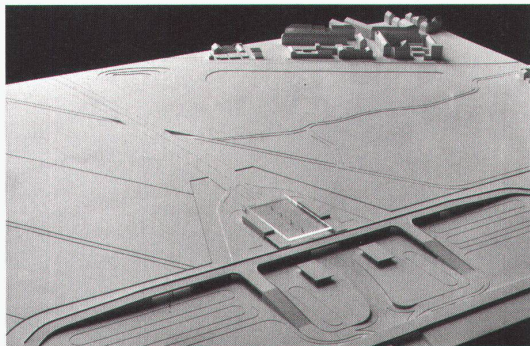
2. Preis (18 000 Franken): Arbeitsgemeinschaft Max Suter, Architekt, Gestalter HFG, Brugg, und Schmidlin Architekten AG, Peter Schmidlin, Arch. HTL, Marius Huttmacher, Brugg

3. Preis (14 000 Franken): Hasler Schlatter Werder, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich

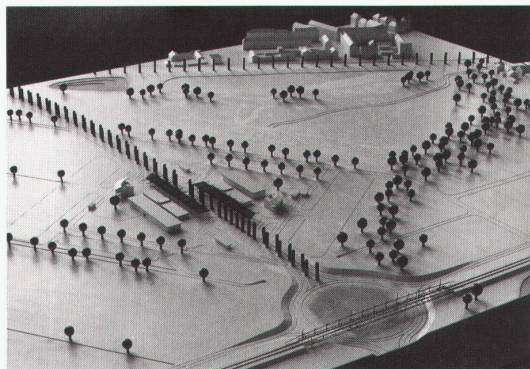
4. Preis (8000 Franken): Hannes Burkard & Max Müller, Architekten SWB, Ennetbaden; Mitarbeiter: Willy Voney, Peter Courvoisier, Ernst Müller

5. Preis (7000 Franken): Graf+Rüegg, dipl. Architekten ETH/SIA, Brugg

Ankauf (2000 Franken): Froelich+Keller, Architekten, Brugg; Mitarbeit: Adriaan Froelich, dipl. Arch. ETH



Tägerwil: 1. Preis, Oechsli + Partner, Schaffhausen



Tägerwil: 2. Preis, Blödt, Graf, Maedel, Konstanz

Ankauf (2000 Franken):
Walker Architekten, Brugg,
Norbert Walker, Lukas Zum-
steg, Thomas Zwahlen; Mit-
arbeiter: Christian Berz, An-
dres Bischof

Ankauf (2000 Franken):
Carlo Tognola+Christian
Stahel, Architekten BSA/
SIA/SWB, Windisch; Partner:
Beat Ullmann

Die Jury empfiehlt dem
Veranstalter einstimmig, das
Projekt im ersten Rang wei-
terbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Rolf
Alder; Georges Guggen-
heim; Dölf Schnebli, Prof.
ETH-Z/BSA, Zürich; Jacqui-
line Fosco, Arch. ETH, Scherz;
Hans Rohr, Arch. BSA/SIA,
Dättwil; Werner Umbricht;
Theres Wartmann, Peter
Ammann, Werklehrer; Bea-
trice Suhner; Marie Reh-
mann; Mathis Grenacher,
Ing. ETH/ SIA; Silvia Haug;
Margrit Ulukurt; Peter Hal-
ler; Werner Umbricht; Hel-
muth Werner; Willi Kohler.

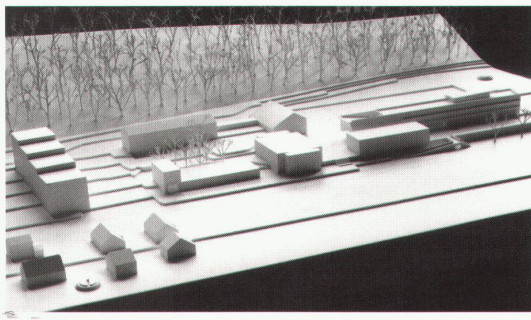
Schaffhausen: Schulanlage Kreuzgut

Die Stadt Schaffhausen,
vertreten durch das Bau-
referat, veranstaltete einen
öffentlichen Wettbewerb
zur Erlangung von Projek-
ten für die Erweiterung der
Schulanlage «Kreuzgut».
Teilnahmeberechtigt waren
alle Fachleute, die ihren
Wohn- oder Geschäftssitz
seit dem 1. Januar 1989 im
Kanton Schaffhausen oder
den angrenzenden Bezirken
Diessenhofen TG und
Andelfingen ZH haben oder
im Kanton Schaffhausen
heimatberechtigt sind.

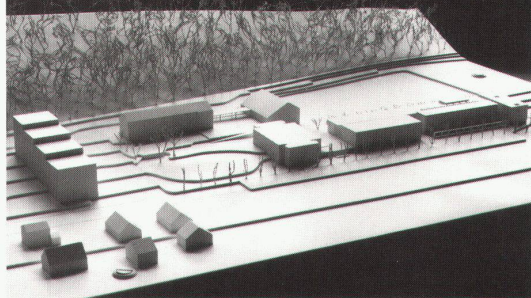
49 Projekte wurden
termingerecht eingereicht.
Sämtliche Entwürfe wurden
zur Beurteilung zugelassen,
zwei jedoch von einer allfäl-
ligen Preiserteilung ausge-
schlossen. Die Jury urteilte
wie folgt:

**1. Preis (18 000 Fran-
ken):** Roland Hofer, dipl.
Architekt, Schaffhausen

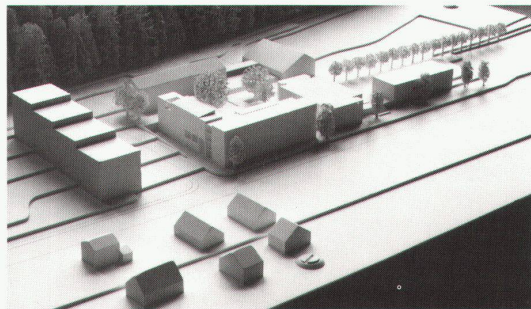
**2. Preis (11 000 Fran-
ken):** Rainer & Leonhard
Ott, Arch. BSA, Schaff-
hausen



Brugg, Schulanlage Au-Langmatt: 1. Preis, Burkard Meyer Steiger und Partner



Brugg, Schulanlage Au-Langmatt: 2. Preis, Suter, Schmidlin, Hutmacher, Brugg



Brugg, Schulanlage Au-Langmatt: 3. Preis, Hasler Schlatter Werder, Zürich

**3. Preis (10 000 Fran-
ken):** Rob. Tanner, Arch.
BSA/SIA & Partner, Winter-
thur

4. Preis (8000 Franken):
Hp. Oechsli, Arch. BSA/SWB,
Schaffhausen

5. Preis (7000 Franken):
H.+J. Pengler AG, Architek-
turbüro, Frauenfeld

6. Preis (6000 Franken):
A.+H. Eggimann, dipl. Arch.
ETH/ SIA, Zürich

Das Preisgericht emp-
fiehl dem Stadtrat einstim-
mig, den Verfasser des im
ersten Rang stehenden Pro-
jektes mit der Ausführung
zu beauftragen.

Das Preisgericht: M.
Wenger; W. Widmer; H.
Brühlmann; J. Mantel, dipl.

Arch. ETH/SIA/ SWB, Winter-
thur; M. Bolt, dipl. Arch.
ETH/SIA/BSA, Winterthur;
K. Müller, Kantonsbaumei-
sterin; U. Witzig, Stadtbau-
meister; B. Bossart, dipl.
Arch. HBK/BSA/SIA, St.Gal-
len; R. Amstad; R. Meister;
T. Jörg; P. Frey.

Bätterkinden BE: Schulanlage Dorfmat

Im Herbst 1991 schrieb
die Gemeinde einen Pro-
jektwettbewerb für die Er-
weiterung ihrer Schulanlage
«Dorfmat» aus. Teilnehme-
berechtigt waren alle Archi-
tekten mit Wohn- oder Ge-
schäftssitz mindestens seit
dem 1.1.1991 in den Ämtern

Fraubrunnen und Burgdorf.
Zusätzlich wurden vier Archi-
tekturbüros eingeladen.

Die Jury beurteilte die
Projekte wie folgt:

**1. Preis (17 000 Fran-
ken):** Häfliger Grunder von
Allmen Architekten, Bern;
Landschaftsgestaltung:
Stöckli, Kienast+Köppel,
Landschaftsarchitekten
BSLA, Bern; beratender Bau-
ingenieur: Weber Anghern
Meyer, Bern

**2. Preis (13 000 Fran-
ken):** Hans-Ulrich Meyer,
Arch. BSA SIA, Bern; Mitar-
beiterin: Carole Giraudi

**3. Preis (10 000 Fran-
ken):** Pierre Clémenton,
Arch. BSA SIA, Martin Ernst,
Arch. SWB, Bern; Mitarbei-
ter: Franz Bamert, Martin
Gsteiger, Franzisca Müller,
Philippe Monaco

4. Preis (8000 Franken):
R. Enggist+W. König mit
Annette Utiger, dipl. Arch.
HTL ETH SIA, Utzenstorf

5. Preis (7000 Franken):
Hans-Chr. Müller, dipl. Arch.
ETH BSA SIA, Burgdorf; Mit-
arbeiter: Christian Jost, Fritz
Zobrist

Ankauf (5000 Franken):
Michael Arn, Arn+Partner
AG, Büro für Architektur
und Planung, München-
buchsee

Die Jury empfiehlt der
Gemeinde, das Projekt im
ersten Rang weiterbearbei-
ten zu lassen.

Das Preisgericht: Mar-
kus Ducommun, Solothurn;
Andreas Furrer, Bern; Hans-
ueli Jörg, Bern; Pierluigi
Lanini, Bern; Heinz Kurth,
Burgdorf.

Schönenwerd SO: Hotel Storchen/Bally-Areal

Die Einwohnergemein-
de Schönenwerd und die
Firma Bally eröffneten im
Oktober 1991 einen öffent-
lichen Projekt- und Ideen-
wettbewerb. Ziel des Wett-
bewerbes war es, für das
Planungsgebiet ein städte-
bauliches Konzept zu ent-
wickeln, das als Grundlage
für einen oder mehrere Ge-
staltungspläne geeignet ist.

Teilnahmeberechtigt waren
selbständige Architekten,
welche seit 1.1.1990 Ge-
schäftssitz im Kanton So-
lothurn und in den Bezirken
Aarau und Zofingen haben,
sowie sechs eingeladene
Architekturbüros.

16 Projekte wurden
termingerecht eingereicht
und von der Jury wie folgt
beurteilt:

Projektwettbewerb:

1. Preis (7000 Franken):
Hansjörg Straub, dipl. Arch.
ETH/SIA, Schlieren; Mit-
arbeit: Gert Kleffel, dipl.
Arch. ETH

2. Preis (5500 Franken):
Erhard Roggo, Arch. HTL/
STV, Olten; Entwurf: Fredi
Anker, dipl. Arch. ETH; Mit-
arbeit: Peter Zurbuchen,
cand. Arch. ETH, Christoph
Müller, Ralph Troll

3. Preis (4500 Franken):
Pius Flury, dipl. Arch. ETH/
SIA, Solothurn; Mitarbeit:
Marc Frölich, cand. Arch.
EPFL; Freiflächengestaltung:
Luzius Saurer, dipl. Land-
schaftsarchitekt aus Grün-
planungsbüro Weber und
Saurer, Solothurn

4. Preis (3000 Franken):
Monika Hartmann Vaucher,
dipl. Arch. SIA, Aarau
Ideenwettbewerb:

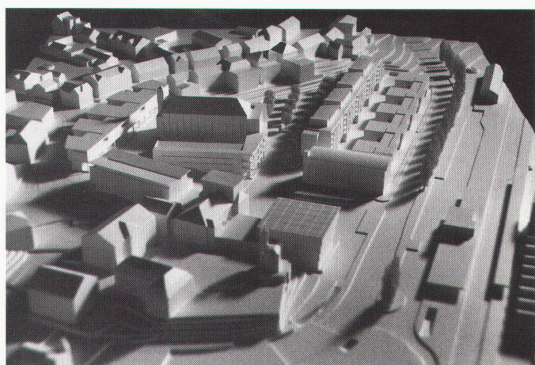
**1. Preis (30 000 Fran-
ken):** Hansjörg Straub, dipl.
Arch. ETH/SIA, Schlieren;
Mitarbeit: Gert Kleffel, dipl.
Arch. ETH

**2. Preis (20 000 Fran-
ken):** Pius Flury, dipl. Arch.
ETH/SIA, Solothurn; Mit-
arbeit: Marc Frölich, cand.
Arch. EPFL; Freiflächenges-
taltung: Luzius Saurer, dipl.
Landschaftsarchitekt aus
Grünplanungsbüro Weber
und Saurer, Solothurn

**3. Preis (12 000 Fran-
ken):** Mario Bevilacqua,
Jean-Daniel Urech, Hansjörg
Zehntner, Arch. FAS/SIA,
Lausanne; Mitarbeit: Domi-
nique Haltinner, Arch. EPFL,
Martin Hofstetter, Arch.
EPFL, Eva Gutscher

**4. Preis (11 000 Fran-
ken):** Monika Hartmann
Vaucher, dipl. Arch. SIA,
Aarau

**5. Preis (10 000 Fran-
ken):** Christian Leuner, dipl.



Schönenwerd, Hotel Storchen/Bally-Areal: 1. Preis, H. Straub, Schlieren

Arch. HTL, Aarau; Mitarbeit: Michael Roth, Regina Fürst

6. Preis (7000 Franken): Steiger Partner AG, Architekten und Planer, Zürich; Verfasser: Jürg P. Bransch, Yves Lheriau, Sandro Azzati, René Keller, Urs Tritschler

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern, die Verfasser des erstrangierten Projektes sowohl mit der Projektierung der Hotelweiterentwicklung als auch mit der Weiterbearbeitung der Planung und Ausarbeitung eines Gestaltungsplanes zu beauftragen.

Das Preisgericht: Peter Meier, Schönenwerd; Lisbeth Lenz, Schönenwerd; Armando Milesi, Architekt, Chef Baubüro Bally, Schönenwerd; Jacqueline Fosco-Oppenheim, dipl. Arch. ETH/BSA, Scherz; Ueli Marbach, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Peter J. Aepli, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen; Hanspeter Bolliger, Schönenwerd; Theodor Hofmann, Schönenwerd; Paul von Burg, Solothurn; Thomas Steinbeck, Solothurn; Dieter Bosshardt, Olten.

Tumegl/Tomils GR: Gemeindehaus und Mehrzweckhalle

Der Gemeindevorstand von Tumegl/Tomils eröffnete im August 1991 einen Projektwettbewerb für den Neubau eines Gemeindehauses und einer Mehrzweckturnhalle in Tomils.

Das Preisgericht beurteilte die eingegangenen Projekte. Dabei wurde festgestellt, dass keines der eingereichten Projekte ohne Überarbeitung zur Weiterbearbeitung vorgeschlagen werden konnte. Es empfahl daher dem Veranstalter, die drei erstrangierten Entwürfe zur Weiterbearbeitung.

Alle drei Projekte wurden termingerecht eingereicht und mit 3000 Franken honoriert.

Die Expertenkommission kommt zum Schluss, das Projekt der Werkgruppe für Architektur, Reininger-Suter-Wolf, Chur, der Bau-trägerschaft zur Weiterbearbeitung vorzuschlagen.

Die Expertenkommission: Arturo Arigoni, Tumegl/Tomils; Othmar Caviezel, Tumegl/Tomils; Hubert Bischoff, Arch. BSA, St. Margrethen; Markus Bollhalder, Arch. ETH/HTL/SIA, St. Gallen; Walter Kuster, Arch. BSA, St. Gallen; David Eggenberger, Architekt HTL, Buchs; Alois Nauli, Tumegl/Tomils.

Menziken AG: Burgmatte

Die Eigentümergemeinschaft der Burgmatte in Menziken (Jules Schlör AG und Ferdinand Herzog & Co. AG) hat im November 1991 einen öffentlichen Projektwettbewerb mit zusätzlicher Einladung ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbes war es, einen überzeugenden Gesamtüberbauungsvorschlag für

Mietwohnungen und Gewerberäume zu erhalten. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten/Architektinnen, die mindestens seit dem 1.1.1991 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Kulm haben. Acht Büros wurden zusätzlich eingeladen.

17 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, sechs jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilt wie folgt:

1. Preis (24 000 Franken): Patrick Gmür und Regula Lüscher Gmür, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Mathias Kirchhof, Dominik Gschwind

2. Preis (19 000 Franken): Stäuble & Kummer, Architekten, Solothurn; Verfasser: Jürg Stäuble, Marcel Liesch

3. Preis (17 000 Franken): Markus Lüscher und Victor Michel, dipl. Arch. ETH/SIA, Lenzburg/Zürich; Mitarbeiter: Bircher, Hintermann, Neumann, Petran

4. Preis (10 000 Franken): A. Huser, Architekt ETH/SIA, Bern

5. Preis (9 000 Franken): Larghi, Zophoniasson und Blankarts AG, dipl. Arch. ETH/SIA, Basel

6. Preis (6 000 Franken): Ruedi Weber+Partner, Architekten+Planer AG, Beinwil a. S.; Mitarbeiter: R.F. Garbade, A. Holenstein, F. Müller, O. Kaplan; Landschaftsarchitekt: Ch. Burger, Rombach

Ankauf (5 000 Franken): Sandro Azzati, Architekt, Beinwil a.S.

Die Jury empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten und ausführen zu lassen.

Das Preisgericht: Dr. Hansjörg Frey, Forch; Christoph Herzog, Menziken; Rudolf Herzog, Menziken; Hans Marti, Gemeinderat, Menziken; Silvio Ragaz, dipl. Arch. ETH/SIA, Liebfeld-Bern; Walter Ramseier,

Arch. BSA, Zürich; Rudolf Rast, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen; William Steinmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Wettingen; Georg Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA/BSP, Ortsplaner, Menziken, c/o Marti Partner Architekten und Planer AG, Zürich.

Opfikon ZH: Alterssiedlung Gibeleich

Die Stadt Opfikon, vertreten durch den Stadtrat, hat im September 1991 einen öffentlichen Projektwettbewerb mit zusätzlich eingeladenen Teilnehmern zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung der Alterssiedlung Gibeleich eröffnet. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1991 in der Stadt Opfikon haben oder in dieser heimatberechtigt sind. Neun Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

12 Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (22 000 Franken): Walter Schindler, Arch. BSA/SIA, Zürich

2. Preis (16 000 Franken): Silvano Bernetta, Arch. HTL/STV, Beat Preiswerk, Arch. HTL/STV, Markus Widmer, Hochbautechniker TS, Zürich

3. Preis (15 000 Franken): Peter Stutz, Markus Bolt, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Winterthur

4. Preis (11 000 Franken): H. Müller+P. Nietlis-pach, Architekten BSA, Zürich

5. Preis (8 000 Franken): Silke Hopf, Architektin ETH, Opfikon

Ankauf (8 000 Franken): P. A. Keller+H. Landolt, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich

Einstimmig wird der ausschreibenden Behörde empfohlen, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbear-

beitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: Jacques Mettler, Stadtrat; Erich Klaus, Stadtrat; Erich Bandi, Arch. BSA/SIA, Chur; Hans Rohr, Arch. BSA/SIA, Dättwil; Walter Hertig, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Peter Friess, Stadtrat; Bruno Tantanini, Stadtrat; Ruth Candolfi; Hedi Kessler; Cornelia Meier-Bernasconi; Marianne Roos; Edith Bosshart.

Davos GR: Sportzentrum

Der Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Sportzentrum ist vom Kur- und Verkehrsverein Davos (KVD) am 7.1.1992 eröffnet worden.

Neun Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (22 000 Franken): Anette Gigon und Mike Guyer, Arch. ETH/SIA, Zürich

2. Preis (20 000 Franken): Peter Zumthor, Architekturbüro, Haldenstein

3. Preis (8 000 Franken): Architekturbüro Bühler+Sprecher AG, Davos Dorf

Die Jury beschliesst mehrheitlich, dem Auslober das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung vorzuschlagen.

Das Preisgericht: Andreas Valär, Vizepräsident Kur- und Verkehrsverein, Davos; Dr. sc. nat. Claus Fröhlich, Direktor «World Radiation Center», Davos; Dr. med. Beat Villiger, Chef-arzt Thurg.-Schaffh. Hörenklinik, Davos; Statthalter Rico Stiffler, Metzger, Davos; Bruno Gerber, Direktor Kur- und Verkehrsverein, Davos; Erardo Consolascio, Arch. ETH/SIA, Zürich; Max Brunner, Arch. ETH/SIA, Ortsplaner, Davos; Marianne Unternährer, Arch. ETH/SIA, Zürich; Markus Peter, Architekt, Zürich; Wolfgang Schett, Architekt, Basel; Jürg Conzett, Ingenieur, Haldenstein; Norbert Leder-

gerber, Personalchef KVD, Davos; Hans Schumacher, Chef Technik KVD, Davos; Fredy Pargäzti, Sport & Veranstaltungen KVD, Davos; Johnnie (Hans) Brunold, Präsident Sportkommission, Davos; Peter Engler, Sportanlagen KVD, Davos; Christian Ryffel, Chef Bauamt, Davos.

Dottikon AG: Überbauungsplanung im Egemoos

Im Egemoos, im südlichen Teil der Gemeinde Dottikon, nahe der Bahnstation, wird geplant. Dort soll auf ca. 3,7 Hektaren in Etappen ein neues Wohnquartier mit einem Anteil nichtstörendem Gewerbe entstehen.

Um die Chance optimal zu nutzen, ein Neubauquartier mit hoher Siedlungsqualität in dieser Grössenordnung koordiniert zu planen, haben die beiden Grundeigentümer, das Baukonsortium Ökonomie Fischer und die Ems-Dottikon AG, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen Studienauftrag an vier Architekturbüros vergeben: Die Büros
– Beriger, Hofmann und Partner, Wohlen;
– Furter Holzbau AG, Dottikon;
– Bannwart+Steiger+Huber AG, Aarau;
– Furter und Eppler & Partner, Wohlen
haben je ein Überbauungskonzept ausgearbeitet und vorgestellt.

Aufgrund der Empfehlungen der beurteilenden

Expertenkommission, zusammengesetzt aus Grundeigentümern, unabhängigen Fachexperten und Vertretern der Gemeinde, haben die Grundeigentümer beschlossen, den Beitrag des Architekturbüros Furter & Eppler & Partner weiterbearbeiten zu lassen.

Nach der weiteren Bearbeitung der notwendigen nächsten Planungsschritte, die unter anderem dazu führen sollen, den für die Realisierung notwendigen Überbauungsplan zu erstellen, werden alle Resultate des Studienauftrages diesen Sommer in Dottikon öffentlich ausgestellt.

Entlebuch und Hasle LU: Turnhalle Farbschachen

Die Einwohnergemeinden Entlebuch und Hasle eröffneten einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Gewinnung von Entwürfen für eine 3fach-Turnhalle im Farbschachen in Entlebuch.

Die sieben termingerecht eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (4000 Franken): Bernhard Hofstetter, Arch. HTL/STV, Entlebuch; Mitarbeiter: Fredy Giger, Benno Unternährer
2. Preis (3800 Franken): Ettore Cerutti+Partner, Architekten AG, Rothenburg
3. Preis (2500 Franken): Architektengemeinschaft: Benno Baumeler, dipl. Arch. ETH, Wolhusen, Hubert Stocker, Arch. SIA/FSAI, Schenkon

4. Preis (1700 Franken): Duss Architekten AG, Schüpfheim+Hasle, Schüpfheim; Verfasser: Daniel Duss-Küng, Arch. HTL, Andreas Ambühl, Arch. HTL; Mitarbeiter: Lorenza Trovato, Arch. HTL; beratender Ingenieur Holzbau: Ingenieurbüro für Holzbau, H. Banholzer, Luzern

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 4000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt den Gemeinderäten von Entlebuch und Hasle einstimmig, das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Dr. Jakob Dängeli, Präsident der Sportplatzgenossenschaft; Josef Renggli, Gemeindeamann, Entlebuch; Hans Eggstein, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Adolf Ammann, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Hans Käppeli, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Albert Bründler, Alt Kant. Turninspektor, Rothenburg; Titus Bieri, Hasle.

Zollikon ZH: Wohnüberbauung in Witellikon

Der Gemeinderat Zollikon veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für eine Wohnüberbauung an der Fohrbach-/Rebwiesstrasse in Witellikon. Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens 1. Januar 1990 in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder niedergelassenen Architekten (Wohnoder Geschäftssitz).

27 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, drei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (15 000 Franken): Bühler Kuenzle Gerber Architekten und Partner AG, Zürich; teilnahmeberechtigter Partner: Dr. Jürg Bühler, dipl. Arch. ETH/SIA, Zollikonberg

2. Rang, 2. Preis (13 000 Franken): Fischer Architekten; verantwortlicher Partner: E.O. Fischer, Zollikon; (Büro: Zürich)

3. Rang, 3. Preis (9000 Franken): Dieter+Ann Vorberg-Kirchhofer von Zollikon, Architetti dipl. ETH/SIA, Cavigliano

4. Rang, 4. Preis (7000 Franken): Gremli+Brühwiler Architekten, Zürich; verantwortlicher Partner: Hans Gremli, dipl. Arch. ETH, Zollikon

5. Rang, 5. Preis (6000 Franken): Andreas Hanck von Zollikon, Arch., Zürich

6. Rang, Entschädigung (3000 Franken): Georges C. Meier, Arch. SIA, Zürich

7. Rang, 6. Preis (5000 Franken): Kuno Looser von Zollikon, dipl. Arch. ETH, Zürich

Ankauf (4000 Franken): Pierre Zoelly, Arch. AIA BSA SIA, Zollikon; Mitarbeiter: Markus Aerni, dipl. Arch. ETH, Thomas Huwyler, dipl. Arch. HTL

Das Preisgericht empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, den Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projekts mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Das Preisgericht: Gemeinderätin Eva Wagner, Stellvertreterin des Hochbauvorstandes; Alexandra Gick, Mitglied der Baubehörde Zollikon, Zollikon; Bruno Gerosa, Arch. BSA/SIA, Zürich; Heinz Hertig, Arch. BSA/SIA, Zollikonberg; Hans Kast, Arch. BSA/SIA, Zollikonberg; Felix Loetscher, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Paul Junger, Bausekretär, Zollikon.

Wohlen BE: Stägmattsteg, Wohlensee

Die Einwohnergemeinde Wohlen bei Bern, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltete einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen neuen Stägmattsteg. Teilnahmeberechtigt sind

Ingenieur/-innen und Architekt/-innen bzw. Arbeitsgemeinschaften von Fachleuten, die im Amtsbezirk Bern heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Januar 1989 hier Wohn- und Geschäftssitz haben.

31 Arbeiten wurden fristgerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (9000 Franken): Arbeitsgemeinschaft: Kurt Messerli, dipl. Bauing. ETH SIA, Bern; Sachbearbeiter: D. Muster, Ing. HTL; Wander Fuhrer Stöckli, Architekten AG, Bern

2. Preis (6000 Franken): Arbeitsgemeinschaft: Atelier für Architektur und Planung AAP, Bern; Andreas Roduner, dipl. Ing. ETH SIA, Schliern b. Köniz

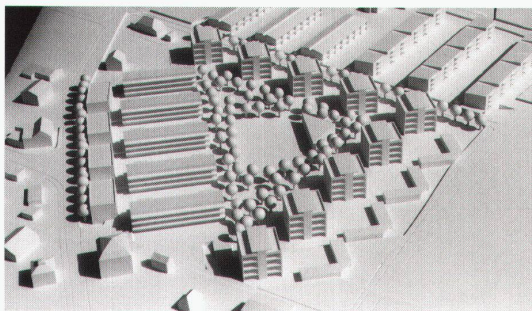
3. Preis (5000 Franken): Arbeitsgemeinschaft: Eichenberger, Müller AG Bern, Bern; B.K.S. Meister Architekten AG, Bern; Entwurf: H. Keller, dipl. Arch. ETH SIA

4. Preis (2000 Franken): Arbeitsgemeinschaft: Moor+Hauser AG, Bern; Architekturbüro A. Furrer, Bern

5. Preis (2000 Franken): Arbeitsgemeinschaft: Jürg Stämpfli+Fred Knapp, Architekten SIA FSAI, Bern; Mitarbeiter: Martin Knapp, Arch. HTL, und Bernhard Stämpfli, Arch. HTL; Weber und Brönnimann AG, Ingenieure und Planer ASIC, Bern; Mitarbeiter: D. Weber, Ing. HTL

Das Preisgericht beschliesst einstimmig, der Veranstalterin zu empfehlen, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Ernst Ihle, Bauingenieur SIA, Vizegemeindepräsident Wohlen; Yvonne Hausammann, Arch. SIA BSA, Bern; Hanspeter Bernet, Bauing. SIA ASIC, Bern; René Robellaz, Bauing. SIA, Tiefbauamt der Stadt Bern; Adrian Strauss, Arch./Planer SIA BSP, Bern; Hansjörg Messerli, Planungsleiter, Wohlen.



Dottikon, Egemoos: Furter & Eppler & Partner, Wohlen

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
12. Oktober 92	Überbauung Spreebogen, Berlin, IW	Bundesrepublik Deutschland	Architekten, Planer und Landschaftsarchitekten aus der ganzen Welt, die in ihren Herkunftsländern zur Ausübung ihres Berufes berechtigt sind	5–92
16. Oktober 92	Überbauung Brauereiareal, Hochdorf LU, IW	Konsortium Brauereiareal, Hochdorf LU	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Ämtern Hochdorf oder Luzern (Stadt und Land) des Kantons Luzern haben	5–92
26 octobre 92	Bâtiment d'administration cantonale à Morges, PW	Conseil d'Etat du canton de Vaud	Ouvert à ceux dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domicilié ou établis sur le territoire du canton de Vaud avant le 1er janvier 1992, ainsi qu'aux architectes vaudois établis hors canton avant le 1er janvier 1992, et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat vaudois	–
30. Oktober 92	Überbauung Brünnen Nord BE, PW	Miteigentümerschaft Brünnen Nord, Bern	Architekten und Planer, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Geschäftssitz in den Gemeinden des VZRB (Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern) haben	5–92
30. Oktober 92	Gemeindebauten im Bereich des Schulareals Aeule	Gemeinde Vaduz FL	Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 ihren Geschäftssitz in der Gemeinde Vaduz haben	7/8–92
30. Oktober 92	Sportzentrum Gstaad, IW/PW	Gemeinde Saanen	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1990 Wohn- und/oder Geschäftssitz im Saanenland (Amtsbezirk Saanen) haben	–
6 novembre 92	Centre d'entretien de l'autoroute, Sierre VS, PW	Département des travaux publics, Sion VS	Architectes établis dans le canton du Valais avant le 1er janvier 1992 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes ou au Registre suisse A ou B ou bien être diplômés EPF, EAUG ou ETS ou être titulaires d'une formation reconnue équivalente.	6–92
16. November 92	Überbauung Solothurnstr. 18, Schönbühl-Urtenen	GEMO Gewerbe-Immobilien AG, Münchenbuchsee	Architekten, die in den Gemeinden Schönbühl-Urtenen, Moosseedorf und Münchenbuchsee seit 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben bzw. heimatberechtigt sind	–
27 novembre 92	Succursale SBS de Delémont, étude générale et concours de projet	SBS-Delémont	Architectes domiciliés dans le canton du Jura et inscrits au registre jurassien des architectes jusqu'au 1.1.1992, architectes domiciliés dans les communes de Belprahon, Corcelles, Crêmines, Eschert, Grandval, Moutier, Perrefitte et Roches, architectes originaires du canton du Jura	9–92
30 novembre 92	Centre communal du «Grand-Pré», PW	Commune de Cheseaux-sur-Lausanne VD	Architectes établis dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1992 et reconnus par le Conseil d'Etat vaudois	–
15. Dezember 92	Sport- und Freizeitanlage «Lido», Rapperswil, IW	Stadt Rapperswil SG	Architektur- und Planungsbüros, die ihren Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1991 in Rapperswil oder Jona haben, sowie hier wohnhafte Inhaber von auswärtigen Architektur- oder Planungsbüros	9–92
22. Dezember 92	Gemeindsaal/Turnhalle Gossau, PW	Gemeinde Gossau SG	Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 in den Bezirken Gossau, St.Gallen, Untertoggenburg und Wil sowie in der Gemeinde Herisau ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind	9–92
22. Januar 93	Zentrumsplanung Zollikerberg	Gemeinde Zollikon ZH	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in der Gemeinde Zollikon verbürgert oder niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	7/8–92
12. März 93	Mehrzweckhalle und Schulhauserweiterung, PW	Recherswil SO	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 in den solothurnischen Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt, Balsthal-Thal und Balsthal-Gäu	9–92